

Stallenfisch-Schweizerischer Zwitscherlied.

Am 3. August abends wurden in der Nähe der schweizerischen-italienischen Grenze, oberhalb der Orttschaft Gandria durch schweizerische Milizen sechs Touristen in Lugano an...
Die Untersuchung durch die Zollbeamten ergab, das die Verhaftung tatsächlich noch auf schweizerischem Boden erfolgte.

Kommunisten unter sich.

In Aachen hatte die SPD-Linke eine öffentliche Versammlung einberufen, in der Ruth Fischer über die Lage in China und die Ereignisse in Wien sprechen sollte.

Amorganisation der französischen Lehrerschaft.

Auf dem Kongress der französischen Lehrerschaft bildete der von dem linken Flügel gestellte Antrag, aus dem Landesverband der französischen Beamten auszutreten und eine eigene Gewerkschaft im Rahmen der CGT zu bilden, den Gegenstand lebhafter Kontroversen.

Salenkreuzlerische Friedhofshändler. Der Kölner Kriminalpolizei ist es nach längeren Bemühungen gelungen, mehrere Friedhofshändler, die in der vergangenen Woche den Friedhof der jüdischen Gemeinde in Köln-Deßlein in vandalischer Weise verwüstet, festzunehmen.

Waffenfunde beim Jungstahlhelm. Das 'Berliner Tageblatt' meldet aus Göttingen: Die Polizei hat in Hannover-Münden Waffen beschlagnahmt, u. a. Mauser- und Armeepistolen, Mauser- und Karabiner-Leschings, Eierhandgranaten und eine große Anzahl Patronen.

Das Land der Sehnsucht erreicht. Das amerikanische Einwanderungsamt gab bekannt, daß innerhalb eines Jahres bis zum 30. Juni 538 000 Ausländer, d. h. 284 500 mehr als im Vorjahre, in den Vereinigten Staaten einwanderten.

Folgen der amerikanischen Diskontermäßigung. Die Federal Reserve Bank in Cleveland ist dem Beispiel New Yorks gefolgt und hat die Diskontrate auf 3 1/2 Prozent herabgesetzt.

Die Reichsfarben am Verfassungstage.

Der Ständige Ausschuss des Preussischen Landtages hat am 8. August der Notverordnung des preussischen Staatsministeriums zugestimmt, die den folgenden Wortlaut hat:
'Die Beflaggung der Dienstgebäude der Gemeinden und Gemeindevverbände gehört zu den ordentlichen Gesehen der allgemeinen Staatsverwaltung.'

Im Ausschuss wurde von den Rednern der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der Kommunisten die Verfassungsmäßigkeit dieser Verordnung bestritten, weil die Voraussetzung eines abzuwendenden Notstandes und einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit nicht vorliege.

Ein Schloß für Hindenburg.

Herr v. Hindenburg-Januschan, als Arbergervereinsvorsitzender, erlächelt einen Kufruf, Hindenburg ein Schloß zu leisten.



Abgekannten im Gange, während ein Staatsstreich gegen ihn vorbereitet wird. Diese Verhandlungen sind anscheinend vorläufig ins Stocken geraten.

Die Lage in Kanton.

In der Fremdenstadt Schamin sind die Streikposten vom Hafen und den britischen Dampfern zurückgezogen worden. Der Boykott japanischer Waren geht weiter.

Gegen den Anschluß Oesterreichs.

Die Katastrophe in Wien hat in der internationalen Öffentlichkeit eine gewisse Diskussion über die Frage des Anschlusses hervorgerufen. Es hat sich dabei für den Einseitigkeiten freilich nicht überraschend - herausgestellt, daß zu den Anschließern gewisse Kreise des reichstschenden Bürgertums in Deutschland gehören.

Die Äußerungen der polnischen Presse über die Wiener Vorfälle und ihre Bedeutung haben fast durchweg gezeigt, daß man in Polen an der Verweigerung des Selbstbestimmungsrechts der Deutschen Oesterreichs nach wie vor festhält.

Politische Schlägerei in Hamburg. Am Sonnabend kam es in Hamburg-Neuland gelegentlich eines Schützenfestes des Kolonialjugendbundes zu einer blutigen Schlägerei zwischen Angehörigen des Stadtjugendbundes und etwa 100 Kommunisten.

Ethnographie.

Von Hans Siemjen.

In dem kleinen italienischen Hotel, in dem ich wohnte, gab es natürlich auch ein paar Katzen. Von den großen internationalen Hotels rede ich nicht.

Die Italiener sind sonderbare Leute. Auf ihre Weise lieben sie wohl die Tiere. Aber Mitleid mit ihnen - das kennen sie nicht. Die Katzen im Hotel können so ziemlich tun und lassen, was sie wollen.

Aber da öffnete sich die Tür, und er kam heraus, mit einer großen, biden Filzmatte unter dem Arm.
'Na ja, nu warte man, nu warte man! Ich komme ja schon! Nu man sich immer gleich so wild!' Und damit legte er die Matte seinem Pferd unter die Vorderhufe.

Und nun könnte man denken, ich erzähle die beiden Geschichten, um dadurch auf sanfte und treuherzige Weise die Meinung zu verbreiten, daß in Berlin doch a priori viel bessere Menschen leben, als in Italien.

Aber so einfach ist die Sache doch nicht. Denn wenn auch wir Deutschen wohl etwas mittelalterlicher und freundlicher zieren sind, als die Romanen im allgemeinen und die Italiener im besonderen, - so weiß ich doch wiederum nicht, ob nicht zum Beispiel dieser nette, alte Droschkenfutcher, wenn er abends nach Hause kommt, ganz furchbar seinen Jungen verprügelt, weil der - nun sagen wir mal: weil der einen Keller kaputt gemacht hat.

Und das würde nun wiederum ein Italiener niemals tun. Hier, bei uns, haben es die Tiere besser. Da drüben die Kinder. Und in welchem Land von beiden nun die 'besseren' Menschen wohnen, - darauf weiß ich wirklich nicht zu antworten.

Ein Bekenntnis zur Volksmusik.

Eine Tagung des Sozialistischen Kulturbundes.

Im Rahmen der Arbeiter-Gesangwoche fand in Frankfurt a. M. eine Konferenz des Sozialistischen Kulturbundes statt, die sich mit der Frage der Musikultur beschäftigte.

Die Arbeiterkluft will Musik als Gemeingut unter Absehung des Bildungssimmels genießen. Artistische Kunst und künstlerische Fertigkeiten sollen deshalb nicht ausgeklammelt werden. Musikalische Genüsse soll künstlerische Gemeinheitsfeier sein.

Saure-Gurken-Wochen.

Eine Berliner Sommer-Revue.

Alle Jahre wieder kommt der Weihnachtsmann...
galliger Komiker parodiert zur Zeit in einem Berliner Vaudeville diese alte innig-sinnige Weise: 'Alle Jahre wieder kommt die - Saure-Gurkenzeit...'

Mein Freund, der Komiker, weiß Bescheid. Rebbich - auch er wartet seit Wochen schon auf seine Gage. Wie sein Direktor auf sein Publikum! Wie das Publikum auf die Außenstände!

Die Selbstmorde füllen wieder die Statistik. Kleine Mädchen enden ihren Liebeskummer, kleine Knaben ihre Pöleiten, ausgemergelte Profeten ihr Hungerkünstlerdasein.

Leiden kann das Volk Schätze nicht von sich behaupten - er wollte das Porto erhalten - und machte Schätze-Ferien und

Auch du möchtest reisen...

Die weißen Bände der endlosen Straßenzüge zerpringen vor Hitze. Der Asphalt lacht, Staub frißt sich in alle Poren. Schweiß beißt die Haut wund.

Du weißt, daß der Värm der Fabrik dir das Hirn wie mit spitzen Nadeln zermöhlt, spürt die Qualen der Kreuzigung auf dem Schädelberg menschlicher Ironie, aber du mußt hinein in die Fabrik.

Ja, auch du möchtest reisen. Auch du möchtest einmal ein Mensch sein. Wie die andern, für die du ironisch. Wie die andern, die in Stunden das verzeihen, was dich für Tage, vielleicht für Wochen frei machen würde.

Der polnische Staatsangehörige Johann Z. kam nach Danzig, wo er keinen festen Wohnsitz hat und auch keine Arbeit fand. Er stülte seinen Hunger dadurch, daß er in eine Restauration ging, sich ein Essen geben ließ und nachher nicht bezahlte, weil er keinen Pfennig Geld besaß.

Wenn man Hunger hat...

Der Kaufmann G. in Danzig war bei einer Firma auf Provision angestellt und kassierte 800 Gulden ein, die er jedoch nicht ablieferte. Er war mit seiner Miete rückständig und sollte die Wohnung räumen.

Weil er kein Geld zur Miete hatte.

Die Hoffnungen der Kommunisten zusehender geworden. Die Kommunisten haben zu früh Jubelstürmen angestimmt. Als sie in der vergangenen Woche triumphierend den Uebertritt des früheren sozialistischen Kreisstadtsabgeordneten Pleinitzki meldeten, da haben sie sich allein mit dieser, allerdings recht zweifelhaften Eroberung nicht zufrieden, sondern erzählten auch von großen Mitgliederübertritten.

Das mitgenommene Futtermehl.

Ein Fleischer in Glasberg fuhr für einen Fleischmeister über Land. Dabei hielt er vor einem Gasthaus und kehrte ein. Ein anderer Mann hatte 25 Pfund Futtermehl gekauft und trug es in einem Sack nach Hause.

Polizeibericht vom 9. August 1927. Festgenommen 18 Personen; darunter: 8 wegen Diebstahls, 1 wegen Körperverletzung, 2 wegen Raubvergehens, 2 wegen unerlaubten Grenzübertritts, 6 wegen Trunkenheit, 1 aus bes. Veranlassung, 1 auf Grund einer Festnahmenotiz, 2 in Polizeihaft.

Ohra führt neue Wohnbauten aus.

Die Anträge für ein 12- und ein 4-Familien-Haus vergeben. Bei der Submission zum Bau eines 12- und eines 4-Familien-Hauses waren fünf Angebote eingelaufen. Die Firma Budzinski & Zikoll forderte für das 12-Familien-Haus 67 988, für das 4-Familien-Haus 32 871 Gulden.

Ein Werbergehäft niedergebrannt.

Bei dem Besther Johann Lehmann in Neustädterwald brach am Sonntag gegen 2 Uhr nachmittags Feuer aus, dessen Entstehungsurache noch nicht geklärt werden konnte. Die Familie hatte sich im Garten zum Mittagsschlaf hingelegt.

Der Stand der Ernte.

Die äußerst fruchtbare, warme und von ausreichenden Niederschlägen begleitete Witterung war für die kräftige Weiterentwicklung sämtlicher Feldfrüchte sowie der Wiesen und Weiden und namentlich für die volle Ausbildung der Körner von wesentlicher Bedeutung, so daß bei günstigen Erntewetter mit einer im ganzen befriedigenden (d. h. also guten) Ernte gerechnet werden kann.

Die Justiz ist hinter Herrn Rasche her. Der Reichsankerschuß des Volkstages hat einem Antrag des Senats auf Genehmigung der Strafverfolgung gegen den Abg. Rasche (Kom.) zugestimmt. Es handelt sich um eine Verleumdung des Gutsherrn Wilbush in einem Artikel der „Danziger Arbeiterzeitung“.

Der neueste „Wahre Jacob“ ist soeben erschienen. Er stellt eine Festsammlung zur Wiederkehr des deutlichen Verfassungskampfes dar, der man das Prädikat „Vorzüglich“ ausstellen darf. Sie hat Schmitz, Texte und Zeichnungen geben schlagenden Witz, und hochwertige künstlerische Beiträge verleihen der Nummer ein festliches Gepräge.

Schlachtviehmarkt in Danzig.

Table with columns for animal types (Ochsen, Kühe, Schweine, etc.), weights, and prices. Includes sub-headers like 'Amtlicher Bericht vom 9. August 1927' and 'Preise für 60 Kilogramm Lebendgewicht in Danziger Gulden.'

Verantwortlich für Politik: Ernst Loops; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Fritz Weber; für Inserate: Anton Fojten; sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. G. Schell & Co. Danzig.

Radio-Stimme.

Programm für Dienstag.

10-17: Kinderstunde. — 17-18: Unterhaltungsmusik — Funkkapelle. — 18.05: Landwirtschaftliche Preisberichte. — 18.45: Trier, die alte Römerstadt. Vortrag von Godeo Otto Stoffregen. — 19.30: Was tut der ostpreussische Landesbesitz nicht? Vortrag von Tierzuchtinspektor Dahlauer, Königsberg. — 20: Wetterbericht. — 20.10: Lieberstunde Konzertsänger Adolf Henke. Am Freitag 8. Philippi. „Ein Strauch welter Blüten.“ — 21: Danziger Darbietung: Ballettskizzen und Tänze für Orchester. Kurorchester Zoppot unter Leitung von Karl Luteln. — 22: Wetterbericht. Tagesneuigkeiten. — 22.16-23.16: Moderne Tanzmusik — Funkkapelle.

Programm am Mittwoch.

10: Jugendstunde: P. du Bois-Reymond: Von der Urzelle bis zu Aristoteles. Eine Wanderung über die Entwicklungslehre. — 18.30-19: Unterhaltungsmusik — Funkkapelle. Aus Straußschen Operetten. — 18.05: Landwirtschaftliche Preisberichte. Berliner Schlachthofnotierungen. — 18.30: Lieberstunde für die Schule. Mundart und Schule. Vortrag von Studienrat Dr. Schröder. — 19: Die Versorgung Deutschlands mit Kraftstoffen. Vortrag von Dr. E. Adam. — 19.30: „Die Landwirtschaft im Rahmen der ost-

preuß. Produktion.“ Vortrag von Dr. Kowatz, Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der Landwirtschaft in Ostpreußen. — 20: Wetterbericht. — 20.10: „Die verunkelte Glode“, ein deutsches Mädchenrama in fünf Akten von Gerhart Hauptmann, Sendeleitung: Walth. Ottenbors. Personen: Heinrich, der Glodengießer, Magda, sein Weib. Der Parrer. Der Schulmeister. Der Barbier. Die alte Wittichen. Kautendelein. Der Kuckelmann. Ein Waldschütz. Elfen. — Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße. Anschließend: Wetterbericht, Tagesneuigkeiten.

Veranstaltungs-Anzeiger.

Sozialistischer Arbeiterbund, Ortsgruppe Ohra. Mittwoch, den 10. August, nachmittags 8 Uhr, im Heim, Sporthalle: Heimabend. Ein jedes Kind wird gebeten, pünktlich zu erscheinen.
SPD, Ohra. Mittwoch, den 10. August, abends 7 Uhr, in der Sporthalle: Mitgliederversammlung. Vortrag des Gen. Brill: Die Vorgänge in Wien.
Arbeiter-Radsportklub „Solidarität“ Ortsgruppe Danzig, Abt. Heubude. Dienstag, abends 7.30 Uhr, findet im Lokale Schönwiese-Heubude eine Mitgliederversammlung statt. Dortselbst Aufnahme neuer Mitglieder.

Soz. Arbeiter-Jugend Danzig. Heute, Dienstag, den 9. August: Abendpaariergang nach Heubude. Treffen 18.30 Uhr am Langgarter Tor. Morgen, Mittwoch, den 10. August: Heberabend. Musikinstrumente sind mitzubringen. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.
Arbeiter-Radsportklub „Solidarität“ Ortsgruppe Heubude. Mittwoch, den 10. August: Abendsfahrt nach Weichselmünde. Abfahrt: 7 Uhr abends. Start: Marktplatz Heubude.
Am Mittwoch, dem 10. August, findet im Lokale „Zur Fähr“ bei Herrn Dora (Weichselmünde) eine öffentliche Radsportversammlung mit dem Thema: „Zwei und Zwei des Radsportes“ statt. Alle Radsportler und Radsportinnen von Weichselmünde sind eingeladen.
Arbeiter-Radsportklub „Solidarität“ Ortsgruppe Heubude. Mittwoch, den 10. August, abends 7.30 Uhr, findet die Monatsversammlung im Lokale Heubude, Schönwiese, statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu dieser Versammlung zu erscheinen, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen.
Arbeiter-Radsportklub „Solidarität“ Ortsgruppe Heubude. Sonntag, den 25. September, findet ein Herbstfesttag in Prinzlaß bei Stobog statt. Anträge sind an den Bezirksleiter bis zum 11. September einzureichen. Sämtliche Ortsgruppenleiter haben sofort ihre Adresse an Schröder, Gr. Bädergasse 5, zu senden.

Zurückgekehrt!
DR. KULCKE
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Langgasse 16 9-12, 4-6, Sonnabend 9-12

UT Tanzpalast und Bar
Der beste Nachtbetrieb Danzigs
Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh
Eingang durch die U.-T.-Lichtspiele

Licht- UT Spiele
am Danziger Hauptbahnhof
Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!
2 neue Großfilme

„Charleston-Girls“
Ein Revuefilm von größter Pracht, mit herrlichen Ballettszenen
Der zweite Schlager:
Besuch mich mal bei mir zu Haus!
Eine lustige Wildwest-Geschichte
Hauptrollen:
Richard Dix Esther Ralston Uta-Wochenst

Gegen Flechten, Hautausschläge
Krankheitsgeschwüre / alte Wunden
Krankheits / offene Wunden / Verletzungen
Krankheits / offene Wunden / Verletzungen
Krankheits / offene Wunden / Verletzungen
Rino-Salbe
In Apotheken
Rig. Schmitt & Co., G.m.b.H., Weichselmünde

Neue Dillgurken
Neues Delikates-Sauerkraut
Ernte 1927, anbieten
C. W. Kühne, G. m. b. H.
Essig-, Most- und Konserven-Fabrik
Thorscher Weg 10f DANZIG Telefon 241 84

Möbel aller Art
auch auf Teilzahlung
kaufen Sie am billigsten nur
Frauegasse 37 part.
Möbelfabrik Osten

Fabol-Schwabepulver Paket 0.80
Fabol-Wanzenpulver Schachtel 1.25
Gesetzlich geschützt radikal wirkend.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien.
Waldemar Gassner, Altstadt Grab. 19/20

Lauhe in der Kolonie Al. Waldhof
geleg. nebst 250qm Land mit voller
Ernte sofort sehr preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Kolonie, Brunnenstraße 9.

Affen
jeder Art und Größe
für jeden Preis zu kaufen gesucht
Affen- und Hunde-Zirkus
Pöws
Dominiksgelände, III. Reihe links

Elegante Plättwäsche
liefert billig
Kaiser's Wasch- und Plätt-Anstalt
am Jakobstor 13
Seit 24 Jahren an führender Stelle
Gardinen-Kaufmannerei

The Whin
Mit elektrischem Betrieb
Amüsant für groß und klein
Der Schlager des diesjährigen Dominiks
Johannes Rohweder i. Fa. Siebold Herhaus
1. Reihe links und Eingang Wesselstr.
The Whin

Freie Fahrt
mit dem „Seedienst Ostpreußen“ zur
Königsberger Herbstmesse
Um den Interessenten aus Danzig die Fahrt zur 15. Deutschen Ostmesse (21.-24. August) und den mit ihr verbundenen großen landwirtschaftlichen Veranstaltungen (Landmaschinenmarkt, Tierschauen und -auktionen, Milchwirtschaftliche Fachausstellung, Ostdeutsche Fischerei-Ausstellung, Große Jägerwoche) zu verbilligen, hat das Königsberger Messeamt ein Abkommen mit dem Seedienst Ostpreußen getroffen, auf Grund dessen diese Besucher freie Fahrt von Zoppot nach Pillau erhalten können. Kaufleute, Gewerbetreibende und Landwirte, die die Absicht haben, zur Königsberger Herbstmesse und Landwirtschafts-Ausstellung den Seeweg zu wählen, müssen sich schriftlich bei der Geschäftsstelle der Deutschen Ostmesse in Danzig, Vorstädtischer Graben 58, melden. Sie erhalten dann durch Nachnahme einen Dauerausweis zur Königsberger Herbstmesse zum Vorzugspreise und gleichzeitig die Karte, die zur freien Fahrt Zoppot-Pillau berechtigt. Zur Königsberger Herbstmesse fährt das neuerbaute Motorseeschiff des Seedienstes Ostpreußen „M. S. Hansstadt Danzig“, das am Sonntag, dem 21. August, um 9 Uhr von Zoppot abfährt und in dem Königsberger Vorhafen Pillau am Messesonntag um 12.30 Uhr eintrifft.

Wohnungstausch
Königsberg—Danzig!
Tausche meine moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör, in Königsberg auf den Hufen, Fuchsberger Allee, gegen ähnliche in Danzig od. Worort. Meldungen an Johannes Eisermann, Verlosungshalle, Dominiksgelände, 4. Reihe rechts.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

Zu vermieten
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Vorstädt. Graben 44a, 3.
Wohlf. Zimmer,
elektr. Licht, Zentralh.,
in gutem Hause an solid.
Herrn billig zu vermieten.
Lsg., Kirch. Weg 54, pt. r.

50 Gulden Belohnung
zahlen wir demjenigen, der uns den Täter nachweist, welcher am Sonnabend, dem 6. d. M., in unserem Hausflur einen Beleuchtungsarm aus Messing gestohlen hat, damit wir den Täter gerichtlich belangt werden können.
Zigarettenfabrik Hellas
Altstädtischer Graben 77

SPERRPLATTEN · FURNIERE
TISCHLERBEDARF
Philipp, Langfuhr
Marienstr. 21 - Tel. 41715
Lagert in Danzig: Frauengasse 53 (an der Marienkirche)

Maßschneiderei
Otto Kähler, Ohra, Ostbahn 10, 1 Tr.
fertigt an Herren-Anzüge 85 G, Herren-Paletots 80 G, Damen-Mäntel 20 G, Damen-Kostüme 25 G; liefert: Herren-Anzüge v. 112 G an, Herren-Paletots v. 100 G an, Damen-Mäntel v. 85 G an, Damen-Kostüme v. 90 G an.

Stellenangebote
Gesucht werden:
Agenten, Hausierer und
Wiederverkäufer
für Reubell. Offerten
unter 2876 an die Exp.
Wäscheherin
für einige Tage sofort
Wäsche. 7-9 Uhr abds.
Hauptplatz Nr. 3, 2 Tr. b. Exp. d. „Volksst.“.

Erstklassige Anzeigen-Akquisiteure
per sofort gegen Provision gesucht. Reflektiert wird nicht auf sogenannte Kanonen mit vermeintlich erstklassigen Beziehungen zu Handel und Industrie, sondern auf wirklich tüchtige Menschen, die sich eine Existenz mit besten Verdienstmöglichkeiten schaffen wollen. Bedingung ist: repräsentables Auftreten, Arbeitswilligkeit und Arbeitsfreudigkeit und gute Schul- und Allgemeinbildung.
Zugleich werden noch
tüchtige Abonnenten-Werber
gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. 1162 an d. Exp.

Stellengefuche
Kraftfahrer
(Abkintet) sucht Stellung
auf Personen- od. Liefer-
wagen. Offerten unter
2379 an die Expedition.
Ankündige Frau
sucht Wasch- und
Reinmachefelie.
Albertine Deschke,
Katharin. Kirchenweg 19.

Wittwe bittet um
Wäsche zum Waschen.
Diese wird im Freien
getrocknet. Offerten unt.
2378 an die Expedition.

Kind
wird in gute, liebevolle
Pflege genommen. Off.
u. B. 2372 an d. Exp.
Schreiben aller Art
u. an alle Behörd., Klagen,
Gnadengesuche pp., Berat.
in Steuer- u. Staatsange-
hörigkeitsachen. Billigste
Preisberechnung. (3796
Kurt Neubauer,
langjähr. Tätigkeit bei Ge-
richt und Kriminalpolizei
Dag., Kaffab. Markt 22, p.
am Bahnhof.

Damen- und
Rindergarberode
wird angefertigt; Kleider
von 4 Gulden
Kirchgasse Nr. 9, 1. r.
Wittwe bittet um
Wäsche zum Waschen.
Diese wird im Freien
getrocknet. Offerten unt.
2378 an die Expedition.

Wittwe bittet um
Wäsche zum Waschen.
Diese wird im Freien
getrocknet. Offerten unt.
2378 an die Expedition.

Großfeuer auf einem Rittergute.

270 Stück Vieh verbrannt.

Sonntag nacht brach in einem großen strohbedeckten Viehstall des Rittergutes Wendorf in Mecklenburg-Schwerin ein Großfeuer aus...

Der Besitzer des abgebrannten Hotels 'Zum Hirschen' in Jünnabruud, Hammerle, wurde unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Ein Feuerkampf mit Eindringern.

Das Ende einer Mäuberbande in Ulm.

In einem schweren Zusammenstoß zwischen Verbrechern und der Polizei kam es Sonntag früh vor Mitternacht in Ulm...

Nachdem ihnen nun keine Fluchtmöglichkeit mehr gegeben war, griffen einige von ihnen sofort zur Schusswaffe und feuerten auf die Polizeibeamten.

Die Unregelmäßigkeiten beim Telegraphenbauamt.

Vor einigen Monaten wurde durch Aufsichtsbeamte des Telegraphenbauamts Berlin festgestellt, daß ein mit verhältnismäßig geringen Lieferungen beauftragter Hersteller von Kabelformstücken sich mehr Formstücke hatte bezahlen lassen...

Ein Gefecht um Alkohol.

Zwei amerikanische Prohibitionsbeamte getötet.

'Times' berichtet aus New York: Ein Patrouillenboot verfolgte an der Küste ein verdächtiges Motorboot und holte es schließlich ein.

Schandalöse Vorgänge bei der Preussischen Klassenlotterie.

Die Betrügereien zweier Beamten. - Wie sie entdeckt wurden.

Aus Berlin wird gemeldet, daß die Beamten der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie, über deren Inhaftierung wir bereits gestern meldeten, ein umfangreiches Betrübnis abgelehrt haben...

Der Betrug ist dadurch entdeckt worden, daß ein Mann ein Gewinn-Doppeltlos über 100 000 Mark bei einer Auslosung vorlegte und sich, ohne die Scheine nachanzusehen, ebenfalls entfernte.

Böhm, der Vertreter des technischen Leiters, dem vorbereitende Arbeiten jeder Ziehung unterliegen, muß bei der Auslosung die Losrollen seiner gekauften Lose besichtigt und sich mit Schleitstein verständigt haben...

Die Ziehung verschoben.

Wie zu den Verhaftungen des Lotterie-Obersekretärs Schleitstein und des Lotterieleiters Böhm bei den Ziehungen vom 24. Februar 1927 und 9. März 1927 der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie mitgeteilt wird...

Vor dem Untersuchungsrichter.

Wie die 'A. Z.' erzählt, beschäftigt sich das preussische Finanzministerium, das als Aufsichtsbehörde auch letzte Instanz für alle Entscheidungen über die Gültigkeit einer Ziehung der Staatslotterie ist...

gannen die Gefangenen aus Pfählen auf die Beamten zu feuern und konnten erst nach verzweifeltem Kampfe überwältigt werden.

Frau und Kinder erschossen.

Entsetzliche Familientragödie in Ratibor.

Montag nacht erschoss in Ratibor der Bandendirektor Sauerbier seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von zehn und zwölf Jahren.

Schreckenstat in einem spanischen Kloster.

Ein irr sinniger Vater tötet fünf Nonnen.

Amerikanische Blätter lassen sich aus Madrid melden, daß ein Vater, der die angebliche Mißhandlung seiner Tochter im Kloster von Sinnen gebracht hat...

Unwetter in Böhmen.

Western nachmittag wurde der Ort Vorderberg bei Prag von einem schweren Unwetter heimgesucht.

Saffadenkletterer Kahner wieder ausgebrochen.

Durch das Überfließen des Gefangenenwagens.

Der verurteilte Saffadenkletterer Will Kahner, ein Bruder des nicht minder berühmten Paul Kahner, des Saffadenkletterers vom Kaiserhof...

Fünf Opfer eines Verkehrsunfalls. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Zug und einem Automobil an einem Bahnübergang am Rande der Stadt Nazoo City (Mississippi) kamen fünf Personen ums Leben.

Vanditenüberfall auf ein Hotel. Fünf maskierte Vanditen überfielen im Morgengrauen das Edgemoor-Hotel in South Haven (Michigan)...

Papstsende für die Hochwasserschädigten. Durch Vermittlung des Bischofs von Meisen, Dr. Schreiber, sind beim päpstlichen Nuntiuspräsidenten 25 000 Reichsmark als Spende des Papstes für die Unwettergeschädigten eingegangen...

Berlins heißester Tag. Montag um 1 Uhr mittags zeigte das Thermometer in Berlin 32 Grad Celsius im Schatten.

Echte Thormer Matharindien Wer weise, wählt Weese

MOTTKE DER DIEB

ROMAN VON SCHALOM ASCH

20

„Das geht dich nichts an. Ich will fort und damit ist die Sache erledigt!“

„Warum läufst du von mir fort? Warum entziehst du dich mir, mein Kind?“

Und Slatke begann zu weinen.

„Ich will fort, Mutter... Laß mich gehen...“

„Warte doch wenigstens, bis ich dir die Hosen gestickt habe. Du kannst doch nicht so auf die Straße gehen! Die Menschen lachen dich ja aus! Und mich auch!“

Slatke holte aus einem Schubkasten ein Paar Beinkleider des blinden Leib herbor und begann sie für Mottke zu flicken.

Mottke weinte so lange, bis er sich beruhigt hatte. Die Mutter dachte, er wäre eingeschlafen, stand auf und deckte ihn mit einem alten Rock zu.

Aber Mottke schlief nicht. Er lag unter dem Rock und sah der Mutter zu, die ihm die Hosen flickte. Er betrachtete aufmerksam ihre Züge.

Abends lehrte der Vater, der blinde Leib, von der Straße zurück. Noch auf dem Markt hatte er erfahren, was sich alles mit seinem Sohn an diesem Tage zugetragen hatte.

„Für wen flickst du die Hosen?“

„Für niemand.“

Die Antwort befriedigte Leib nicht und er begann sich umzusehen.

„Wer liegt dort in der Ecke?“

„Slatke erschau! sprang auf und erwiderte energisch: „Niemand.““

Der blinde Leib wart schon im Begriff, selbst nachzugehen, aber Slatke kam ihm zuvor, verstellte ihm den Weg zu Mottke und rief:

„Ich habe ihn ja nur für ein paar Augenblicke hincinegelassen, damit er sich ein bißchen wärmen kann! Was willst du von ihm?“

Der blinde Leib geriet in Wut. Sein Gesicht wurde dunkelrot, das blinde Auge starrte hervor, wie wenn es auch etwas sehen wollte.

„Du hast den Galgenstrick noch hierher zu uns in die Wohnung gelassen? Er soll sofort verschwinden!“ begann er zu schreien.

„Du wirst ihm nicht zu nahe kommen, sonst bringe ich mich um!“ entgegnete Slatke und stellte sich vor Mottke.

„Mein armes, armes, unglückliches Kind!...“ Der blinde Leib stand wie verloren daneben und wußte nicht, was er machen sollte.

Aber Mottke, der nicht geschlafen und alles gehört hatte, befreite sich aus den Umarmungen der Mutter, riß die geliebten Hosen an sich und rief:

„Laß mich gehen! Ich will hier nicht mehr bleiben!“ Er schlüpfte rasch in die Beinkleider, zog dann ebenso schnell das Jackett an, nahm seinen Hut und wollte hinauslaufen.

„Ich werde dich schlagen, wenn du der Mutter zu nahe kommst!“

„Was hast du gesagt? Du verdammter Schlingel!“ rief Leib und ergriff einen Stock.

Aber Mottke lief nicht davon. Er blieb stehen, nahm nur einen eisernen Kochtopf, den er in seiner Nähe erblickte, in die Hand und sagte ganz ruhig:

„Weh mir! Was muß ich erleben? Mottke, willst du wirklich deine Hand gegen den Vater erheben?“ rief die arme Frau und brach in Tränen aus.

„Ich kenne keinen Vater! Aber ich schlage ihn tot, wenn er dir zu nahe kommt!“ erwiderte Mottke, drohte dem blinden Leib mit der Faust und verließ mit stolzer Miene den Keller.

Vater und Mutter sahen sich an...

18.

Der erste Frühling.

Mottke brauchte jetzt keinen Menschen mehr. Der liebe Sommer war ins Land gezogen, die Wiesen waren trocken, und es lag sich so schön auf dem grünen, weichen Gras.

„Wo ist das je vorgekommen, daß ein Jude sich mit solchen Nichtigkeiten abgab!...“ Aber von den Erträgnissen dieses Gartens des roten Seliks lebte Mottke den ganzen Sommer lang.

„Es waren die glücklichsten Tage seiner Jugend (Fortsetzung folgt.)“

Abchluss des Internationalen Gewerkschaftskongresses.

Rein Vorstehender gewählt. — Cassenbach mit der vorläufigen Geschäftsführung betraut.

In der Sonntagsabendsitzung erstattete Mertens den Bericht der 7. Kommission über die wirtschaftliche Lage der Arbeiter...

Genosse Mertens weist darauf hin, daß seit 1920 der I.G.W. wiederholt Vorschläge gemacht hat, wie die wirtschaftliche Krise...

Im Namen der ersten Kommission, die sich mit den Finanz- und Personalfragen zu befassen hatte, berichtete Genosse Grafmann...

Sty des I.G.W. soll nach einem anderen Lande verlegt werden. Der Ausschuss des I.G.W. tritt möglichst bald zusammen...

Dann erstattet Graf (Berlin) den Bericht der 5. Kommission, die über die Statutenänderung zu beraten hatte...

sechs Vorstandsmitglieder zu wählen.

Die unter sich den Vorstehenden bestimmen werden. Der neue Ausschuss müsse möglichst bald zusammentreten...

zu wählen. Es kommt insolge des Antrages zu einer sehr langwierigen und vielfach dramatisch zugespielten Debatte...

Infolge des Eingreifens von Fouchau wird die Angelegenheit aber sofort beigelegt, daß, nachdem die Schweizer Delegation...

Auf dem Berliner Arbeitsmarkt hält die Besserung in ziemlich gleichmäßigem Tempo an. In der letzten Woche...

Friede im oberschlesischen Bergwerke. Der seit Wochen andauernde Konflikt im oberschlesischen Bergwerke...

Sandarbeiterausstand. Die Zahl der sich im Ausstand befindenden Saisonarbeiter in Venedig ist auf 610 Mann gestiegen...

Höhenflüge im Riesen-Freiballon.

Bitterfeld, der Vorort des deutschen Freiballonsports, wird demnächst Stützpunkt für ein sehr interessantes Experiment werden...

Kabysport auf dem Lande.

Gnojau bei Simonsdorf war gestern das Ziel mehrerer ländlicher Ortsgruppen, um an dem Wettbewerb der dortigen Ortsgruppe teilzunehmen...

Am kommenden Donnerstag veranstaltet die Ortsgruppe Simonsdorf-Gnojau, abends 8 Uhr, im Lokal Wehner...

Ostpreußen, die Hochburg der Werfer.

Der deutsche Osten, vornehmlich Ostpreußen, scheint sich mehr und mehr zu einer Stätte der Werfer zu entwickeln...

Tennisclub-Wettkampf Gedania — Preußen 3:2. Auf den städtischen Tennisplätzen an der Sporthalle fand am Sonntag ein Wettkampf zwischen obigen Klubs statt...

Die Saarbergarbeiter demonstrieren.

Anruf des Völkerverbandsrats. — Blutige Zusammenstöße.

Unter der Parole „Gegen Feiertagsarbeiten, Lohnabbau und Arbeiterentlassungen“ veranstalteten die Bergarbeiter der freien und der christlichen Gewerkschaften in Saarbrücken...

Ein Telegramm gleichen Inhalts ging an den Minister für öffentliche Arbeiten in Paris.

Nach der Versammlung bewegte sich ein Demonstrationzug durch die Straßen der Stadt. Vor dem von einem starken Polizeiaufgebot bewachten Bergwerksdirektionsgebäude...

Der diesjährige mexikanische Gewerkschaftskongress findet vom 2. bis 26. August in der Hauptstadt Mexiko-Stadt statt.

reihen. Im Damenspiel war dagegen Fräulein Albrecht-Preußen der Gedania-Vertreterin stark überlegen...

Ringerwettkampf in Odra.

Am kommenden Donnerstag finden in der Sporthalle Odra, abends 8 Uhr, Auscheidungswettkämpfe im Ringen statt...

Weltmeisterschafts-Rewanache in Köln.

Auf der Kölner Radrennbahn wurde am Freitagabend die Rewanache für die Weltmeisterschaft der Steher in Anwesenheit von etwa 9000 Zuschauern bei guter Witterung ausgetragen...

Interessantes Arbeiter-Fußballspiel. Am Mittwoch, dem 10. August, abends 8 1/2 Uhr, spielt die 1. Mannschaft der Freien Turnerschaft Danzig gegen die Städte-Elf...

Betterton läuft 110 Meter Hürden in 14,8. Betterton, der bekannte schwedische Hürdenläufer, lief dieser Tage in Stockholm die 110 Meter Hürden in 14,8 Sekunden...

Neuer Weltrekord Weigmüller. Wie aus Newyork gemeldet wird, stellte bei einem Schwimmfest in Detroit Johnny Weigmüller einen neuen Weltrekord im Freistilswimmen über 220 Yards auf...

Der deutsche Weltgewichtheiter Ernst Grimm schlug am Freitagabend im Lunapark-Ring in Berlin den jungen Franzosen Raymond Schapira über sechs Runden nach Punkten.

Die Wiener Amateure in Oslo siegreich. Am Donnerstag fand in Oslo zwischen den Wiener Amateuren und einer Osloser Auswahlmannschaft ein Fußballkampf statt...

Internationale Kongresse.

Der Generalrat der Transportarbeiter-Internationale tritt am 8. August in Amsterdam zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht u. a. auch die Frage der Zulassung des griechischen Seelenteverbandes...

Am 8. August tritt in Paris der Internationale Metallarbeiterkongress zusammen. Auf dem Kongress werden 22 Nationen vertreten sein. Das Arbeitsprogramm des Kongresses umfaßt in der Hauptsache die Haltung des Metallarbeiterverbandes gegenüber den internationalen Kartellen...

Aussperrung in der rheinischen Seidenstoffindustrie. Da die ausländischen 265 Spulmaschinen, Windmaschinen und Schermaschinen in den vier Seidenwebereien in Krefeld die Arbeit nicht aufgenommen haben...

Langfuhr und seine günstigen Einkaufsquellen

WILLY GEILERT DANZIG-LANGFUHR Brösener Weg 5. Tel. 41507

Maschinenfabrik und Zentralheizungswerk

Langfuhrer Wein-, Likör- und Bierzentrale Hauptstr. 111, am Markt - Tel. 41391

Alle Möbel komplett und einzeln kauft man billigst nur im Möbelhaus Hirschfelder DANZIG-LANGFUHR

Willy Röder ff. Fleisch- u. Aufschnittwaren Spezialität: Prager Saft-Schinken Langfuhr, a. Markt, Hauptstr. 35

Möbeltransporte Spazier- und Hochzeitsfahrten sowie andere Fuhrn führt billigst aus

Franz Hallmann Langfuhr, Brösener Weg 7. Tel. 41340

Tapeziermeister OTTO WOLF Elsenstraße Nr. 18 Antfertigung sämtlicher Klub- u. Polstermöbel Umarbeitungen und Reparaturen

Kohlen Hüttenkoks - Gaskoks Kohlenhandlung Engler jetzt Langfuhr, Neuschottland 19, gegenüber dem Brunshofer Weg - Tel. 42194

Für den Winterbedarf offeriere billigst: prima oberschlesische Würfel- u. Nußkohle, Briketts, trockenes Kloben- und Kleinholz R. NEUBAUER LANGFUHR, Brösener Weg 46. Tel. 41393

Saisverkrümmung fördert den Verstand.

Gebreden und Intelligenz. — Der ausregende Unfall des Philosophen Vico. — Durch ein Rückenmarkleiden vom Irrenhause zum erfolgreichen Kaufmann.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß Leiden und Gebreden die körperliche Leistungsfähigkeit zwar beeinträchtigen, andererseits aber auch sehr häufig zur Förderung und Vertiefung der seelischen Kräfte beitragen.

Das Bewußtsein, auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen zu sein, verletzt namentlich den Stolz derjenigen Gebrechlichen, die konstitutionell gesund sind, und regt sie an, Möglichkeiten zur Wiedererlangung der Selbstständigkeit zu erkennen.

Die krankhaften Prothesen-Erfindungen

Hervorragende Gelehrte und Künstler waren blind, taub oder laubstumm; gerade bei diesen sogenannten „Sinnesverehrten“ stehen die psychischen Kräfte in ungewöhnlichen Beziehungen zu ihrem Gebreden, das oft infolge der beeinträchtigten Fähigkeit zur sinnlichen Wahrnehmung der Außenwelt das Konzentrationsvermögen wesentlich erhöht und damit zugleich die Phantasie bei jenen beflügelt, die ihre künstlerischen Visionen aus der inneren Einsicht schöpfen.

Der französische Anatom Vichat, der mit seiner 1801 erschienenen „Allgemeinen Anatomie“ die Gemeinlehre wissenschaftlich begründete, beschreibt verschiedene Fälle von hervorragender Entwicklung der intellektuellen Fähigkeiten bei angeborenem Gehörlossein.

Ein anderer Patient, der sich erst durch Unfall eine abnorme Halsverkrümmung zugezogen hatte, bewies nach der Operation ebenfalls eine auffallende Förderung seiner Intelligenz. Vichat vermutete Veränderungen in der Blutzufuhr zum Gehirn als Ursache dieser geistigen Umstellung; obwohl er bei experimentellen Nachprüfungen selbstverständlich die Krankheitserscheinungen nur zum Teil herbeiführen konnte, gelang es ihm doch, mittels Kompressen und Zugapparate deutliche geistige Reaktionen zu erzielen.

Den Intelligenzfördernden Einfluss karterer Hirndurchblutung

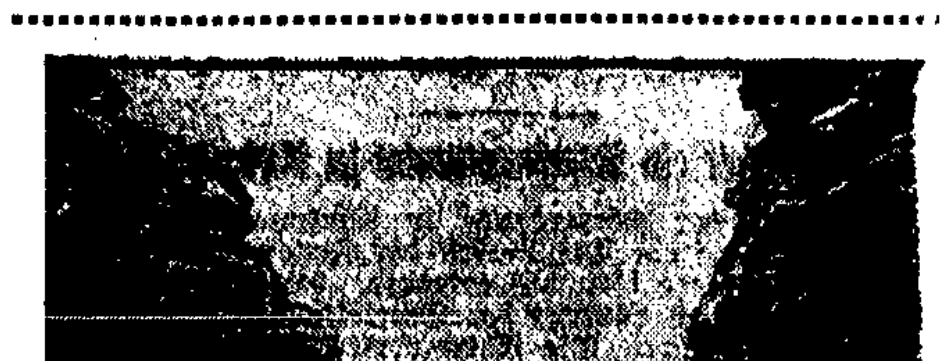
erklärt er in diesen Fällen als Folge der Verkrümmung von Zirkulationswegen des Blutes durch die Amputation von Gliedmaßen. Conolly schreibt nicht nur den veränderten Blutleitungen, sondern auch den krankhaften Blutverfärbungen eine erhebliche geistige Nachwirkung zu.

Neben den Blutgefäßen sind die Nervensysteme, besonders Hirn und Rückenmark, wichtig für den Körper. Störungen in diesen Gebilden können zu geistigem Zerfall führen; aber auch auffallende Intelligenzsteigerungen sind nach Hirn- oder Rückenmarkverletzungen festgestellt worden.

der als erblich belasteter blödsinnig war, bis ein schweres Rückenmarkleiden ihm eine bedeutende Intelligenz verlieh.

Diesem Menschen, der vor der Krankheit wie ein kleines Kind beaufsichtigt werden mußte, gelang es sogar, sich zu beachtlichen kommerziellen Leistungen aufzuschwingen, obwohl eine Lähmung ihn körperlich behinderte.

seine erfolgreichsten militärischen Operationspläne unmittelbar nach heftigen „Krampfanfällen“ aufgestellt. Postum wurde festgestellt, daß die körperlichen Er schöpfungszustände nach seinen epileptischen Anfällen ihm stets wertvolle Ideen beschert hätten.



Dr. Friedrich Franks.



Die Schätze des Toten Meeres.

Milliardenwerte, die jetzt gehoben werden sollen.

Eine der eigenartigsten geographischen Bildungen ist das Tote Meer. Schon sein Name deutet darauf hin, daß es keinerlei organisches Leben aufweist, bedingt durch den hohen Salzgehalt (21 Prozent) seines Wassers, dadurch entstanden, daß es über keinerlei Abfluß nach dem Meere verfügt.

Der Gehalt des Toten Meeres an Chemikalien — Brom und Chlor mit Natrium, Magnesium, Kalium und Kalzium — ist so unermeßlich, daß vorsichtige Verwitterungen Milliardenwerte ergeben. Der Sultan als Besitzer des Toten Meeres hatte eine Ausbeutung früher strikt abgelehnt; nachdem das Land nun unter englische Herrschaft gekommen ist, wurden sofort die Ausbeutungsmöglichkeiten untersucht, die ein außerordentlich günstiges Ergebnis hatten.

Das das Tote Meer aber auch landschaftlich reizvolle Punkte besitzt, beweist unsere Aufnahme, die den Eintritt des Arnou in das Tote Meer zeigt. Der Arnou, ein von Osten kommendes Fließchen, hat sich durch den Rand des Meeres durchgegraben und bildet hier eine interessante, auch geologisch beachtenswerte Schlucht.

Und zu enden meine Schmerzen . . .

Die Schatzgräber auf der Schropburg. — Das Opfer der Jungfrau.

Ein richtiges Stückchen Mittelalter erlebte man in einer Gerichtsverhandlung, die vor kurzem in Konstanz stattfand. Ledig da in einem Bodenseedörfchen eine diebere, nicht gerade mit Glücksgütern begabene Bauernfamilie.

Um Mitternacht sollte die Unterredung mit dem Geist stattfinden.

Oben angekommen, beschrieb der Geistesbeschwörer einen Kreis, murmelte allerhand unverständliche Worte und nahm den aufgeregten und erschrockenen Bauer bei der Hand.

Der Bauer hatte ja eine Tochter von 15 Jahren. Die Mutter war angefaßt des in Aussicht stehenden Reichtums auch einverstanden und hatte nicht viel Mühe, die Tochter, die von dem Geistesbeschwörer schon durch Versprechen eines Jahres und eines neuen Kleides gefügig gemacht war, für den

Plan zu gewinnen. Und bald war das Sühneopfer im Elternhaus vollzogen. Leider aber ließ sich der Geist mit dem Schatz nicht sehen, wohl aber meldete sich das Amtsgericht Konstanz, das Eltern und Geistesbeschwörer zur Verantwortung zog. Die Eltern wurden mit Gefängnis bestraft, der Geistesbeschwörer aber erhielt 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus.

Die letzten Vorbereitungen zum Start.

Man macht Probeflüge. — Die Andärsung der Apparate.

Wie von der Leitung der Junkerswerke zu erfahren ist, werden die Dzeanflieger voraussichtlich am heutigen Dienstag noch einmal einen längeren Probeflug ausführen. Entgegen den erstankenden Informationen ist weder die Flugart noch ein genauer Zeitpunkt für den Start bisher festgelegt.

Auch sie führen Gummiboote mit.

Eine Berliner Korrespondenz meldet aus Dessau, daß Militz Montagabend einen kurzen Versuch mit Wasserballast unternommen hat, um Treibstoffmessungen vorzunehmen. Der Start erfolgte nicht von der Startbahn, sondern vom Flugplatzlande aus.

Der Pilot hat mit diesem Instrument vor dem Beginn des Fluges genau den Kurs einzustellen. Außerdem sind im Flugzeug zwei weitere Kompaße für den Piloten und seinen Begleiter eingebaut. Montag nachmittag wurden Belastungs- und Dichtungsproben mit den beiden Gummibooten vorgenommen. Das eine Boot, das Militz mitnimmt, ist etwa 4 Meter, das andere 2 1/2 Meter lang. Sie vermögen eine Belastung von 700 bzw. 500 Kilogramm zu tragen und sind mit Paddelrudern ausgerüstet.

Man ist guter Hoffnung.

In den Kreisen der Veranstalter des Fluges steht man auf dem Standpunkt, daß nur unter Witterungsverhältnissen aufgestiegen werden soll, die nach menschlichem Ermessen ein Gelingen des Fluges gewährleisten. Die Qualität der Piloten wie der Maschinen steht zu hoch, als daß sie sicheren Gefahren der Art ausgesetzt werden dürften, die die Tragweite der französischen Dzeanflieger zur Folge hätten.

Der Start nicht vor Sonnabend.

Die Junkerswerke erklären jetzt offiziell, daß der Dzeanflug bestimmt nicht vor Sonnabend dieser Woche stattfinden wird, weil der Pilot wohl sich bei der Notlandung in der vorigen Woche Verbrennungen durch Benzindämpfe zugezogen hat, deren Heilung ihn erst Ende der Woche in die Lage versetzt, die lange Dzeanfahrt zu unternehmen.

In 21 Tagen um die Welt.

Der Plan amerikanischer Flieger.

Der Vorsitzende des Way Co. Luftdienstes von Detroit, Edward Schlee, und der Postflieger William S. Brooks haben den Plan für eine Weltumfliegung fertiggestellt. Sie hoffen, den gegenwärtigen Rekord von 28 Tagen auf 21 Tage herabzudrücken zu können. Die beiden Flieger begaben sich Montag nachmittag nach Washington, um noch einige Meßinstrumente an ihrem Flugzeug anbringen zu lassen.

Der Weltuntergang steht bevor.

Ein Konreß der Schwarzeher.

In Paris tagt zur Zeit ein höchst feltamer Kongreß. Es sind die Adventisten Nordamerikas, die hier zu erster Beratung zusammengelassen sind. Wie der Präsident der Versammlung feststellt, sind alle Adventisten in der Ueberzeugung einig, daß die verheerenden Sturmkatastrophen, die Verdrückung der Witterungsverhältnisse, die zunehmende vulkanische Tätigkeit, das Auftreten von Meteoriten, und nicht zuletzt die politischen Irrungen und Wirrungen der Zeit als Vorzeichen des unmittelbar bevorstehenden Weltunterganges zu gelten haben.

nach den Weissagungen der Apokalypse die Gerechten ins Paradies beschicken

werden, um hier tausend Jahre zu verweilen. Inzwischen wird sich dann die Erde zu einem Planeten von idealer Vollendung umgebildet haben. Die Adventisten, die Anhänger einer vom Baptistenprediger Wilhelm Miller in Pittsburg im Jahre 1831 gegründeten Sekte, die die sichtbare Wiederkunft Christi als nahe bevorstehend angekündigt haben, lassen sich, wie man sieht, durch das Ausbleiben dieses wiederholt angekündigten Ereignisses in ihrem Glauben nicht erschüttern. Sie haben in Paris nicht nur gebetet, sondern sich auch ernsthaft mit der Tagesordnung beschäftigt, die die praktischen Mittel behandelte, die man angefaßt des unmittelbar bevorstehenden Weltunterganges anzuwenden hat, um sich selbst in Sicherheit zu bringen. Das Odium der Unglückspropheten nehmen die Kongreßteilnehmer, wie der Präsident ausdrücklich hervorhob, gern und freudig auf sich.

Der Kummel um das „Ruffengeschäft“.

Wie steht es damit tatsächlich? — Viel Ärger um nichts.

Man braucht kein hervorragender Fachmann zu sein, um zu wissen, daß Rußland als der größte und an Bodenschätzen reichste Staat Europas sehr erhebliche Mengen von Rohstoffen exportiert und noch viel mehr exportieren möchte...

Aber wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wäre... Rußland hat eben kein Geld. Es sucht deshalb solche Wüchser, die ihm seine Rohstoffe in voraus, und zwar erheblich voraus, bezahlen können und wollen...

Das ist die Hauptsache, um die sich jedes Geschäft mit Rußland, Export sowohl wie auch Import, dreht und drehen muß. Alles andere ist nebensächlich.

Nach Beendigung der russischen Studienreise Danziger Kaufleute hätte man die Frage des bereits sprichwörtlich gewordenen „Ruffengeschäftes“ einfach so stellen müssen: Haben wir genügend Geld, um mit den Russen große Geschäfte zu machen?

Statt dessen wird die Deffektivität dauernd mit Communitäts, Mittellungen und Artikeln belästigt, in denen die phantastischsten Märchen vom „Ruffengeschäft“ und von den großartigen Maßnahmen und Vorbereitungen zur Durchführung dieses „Geschäftes“ erzählt werden...

Rußland mußte wohl im voraus, daß es von Danzig keine großen Kredite zu erwarten habe und somit keine Geschäfte im größeren Umfang mit Danzig machen könne.

Weshalb aber auch Danzig angeschädigt, wenn es im englisch-russischen Konflikt die Rolle des Vasallen übernimmt? Auch hier ist die Antwort kurz und einfach: Nein!

Die Milchwirtschaftliche Ausstellung in Königsberg.

Im Rahmen der 15. Deutschen Ostmesse Königsberg (21. bis 24. August 1927) findet die Erste Ostpreussische Milchwirtschaftliche Fachausstellung statt, welche von der Landwirtschaftskammer der Provinz Ostpreußen, dem Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen und dem Milchwirtschaftlichen Institut der Universität Königsberg...

Diese erste große Ausstellung ihrer Art in Ostpreußen ist auch für den milchwirtschaftlichen Fachmann und den Butterexporteur der Oststaaten von größter Bedeutung...

Die Ausstellung veranschaulicht in der Abteilung „Milcherzeugung“ die Milchtiere, die Gewinnung der Futtermittel, die Fütterung und die Milchgewinnung. Um nur ein Beispiel herauszugreifen, sei hier auf die Raufuttergewinnung und -Konfektionierung aufmerksam gemacht.

In der Abteilung „Milchverarbeitung“ werden die verschiedenartigen maschinellen Hilfsmittel, wie z. B. Separatoren, Buttermaschinen usw., zum größten Teil in Betrieb vorgeführt werden.

Ziergärten und Aufstellungen geben die Möglichkeit dank des großen Angebots, zu verhältnismäßig billigen Preisen erlaßliches Zucht- und Raufuttermittel zu erwerben.

Von großem Interesse für die Milchreisende und Landwirte der Oststaaten dürften die Beförderungsfahrten in die großen Meierei- und Musterwirtschaften Ostpreußens sein.

Die Milchwirtschaftliche Fachausstellung wird den Oststaaten, die auf dem Wege sind, ihre Milchwirtschaft auszubauen, überaus viele Anregungen bieten und die Möglichkeit geben, erschöpfendes Kenntnis von den neuesten milchwirtschaftlichen Maschinen und den rationellsten Arbeitsmethoden in der Milchwirtschaft zu gewinnen.

Die ostpreussische Kohlenproduktion. Nach den vorläufigen Berechnungen hat sich die Kohlenförderung in Ostpreußen im Juli gegenüber dem Vormonat um 20000 Tonnen auf insgesamt 223000 Tonnen erhöht.

Opfer des Bades.

Der erste diebstahlige Todesfall des Rahlberger Bades hat sich Sonnabend früh ereignet. Der in Elbing gut bekannte Obermeister der Rahlberger Schwimmverein, Christoph Vöb, wollte für einige Tage in Rahlberg und ging Sonnabend früh nach 8 Uhr an den Strand nördlich der Badesanstalt. In heiterster Laune ging er hoch in den Fingalern stehende Mann ins Wasser.

Wieder ein Bombenattentat in Rybnik.

Im Kasino der Römergrube in Birkenau bei Rybnitz fand am Sonntag ein Sommerfest der Feuerwehr statt, das sich eines sehr regen Besuches erfreute. Bislang unbekannte Täter brachten nach Eintritt der Dunkelheit eine Dynamitbombe zur Explosion.

Elbing. Verhängnisvolle Sportkritik.

Der Maurerlehrling Gerhard B. aus Elbing, der Ostern d. J. das staatliche Gymnasium zu Marienburg mit Primareife verlassen hat, mußte sich wegen Körperverletzung verantworten. Er bestand sich am 29. Mai auf dem Elbinger Radrennenhof unter den Zuschauern eines Fußballwettspiels zwischen Elbing und Marienburg.

Königsberg. Beim Baden Lebensgefährlich verunglückt. Beim Baden in dem Königsberger „Klein-Aussehen“ am Haberberg wollte am Sonnabend der Schiffer Erich Seger vom Ufer aus einen Hechtfang machen.

Königsberg. Ländliche Großfeuer. Auf dem bei Goldap gelegenen Gut Wederow entstand in einem von acht Familien bewohnten Insthaufe ein Feuer. Da alle Leute auf dem Felde beschäftigt waren, wurde das Feuer erst bemerkt, als die hellen Flammen schon aus dem Dach herausgeschlugen.

Ausgezeichnete Ernteausichten.

Brot wird billiger.

Das in den letzten Wochen herrschende ausgezeichnete Wetter hat die bereits fast überall begonnene Roggenernte sehr günstig beeinflusst, so daß man schon jetzt mit einem weit besseren Ernteertrag rechnen kann, als bisher angenommen wurde.

Was Danzig anbetrifft, so werden nur noch einige Tage verstreichen, bis man mit der eigentlichen Getreideernte beginnen wird. Mit der Roggenernte wurde bereits hier und da begonnen und es stellt sich auch hier heraus, daß der Ertrag die Erwartungen weit übertrifft.

In Polen hat die Getreideernte in den meisten Orten bereits begonnen, in manchen Gebieten des Staates geht sie sogar schon zu Ende. Das Ergebnis ist durchweg befriedigend.

Was die Preise angeht, wird bereits von allen Weltmärkten ein Abflauen gemeldet. Käufe werden fast keine getätigt, weil man mit einem starken Preisrückgang rechnet.

Die englisch-amerikanische Finanzrivalität.

Wenn zwei streiten, freut sich der Geldhüter.

Die amerikanischen Bundesreservenbank haben einheitlich ihren Diskontsatz von 4 auf 3½ Prozent herabgesetzt. Die Maßnahme ist eine Folge des starken Überflusses an anlagefähigem Kapital, der sich jetzt am amerikanischen Markt zeigt.

Die amerikanische Bundesreservenbank haben einheitlich ihren Diskontsatz von 4 auf 3½ Prozent herabgesetzt. Die Maßnahme ist eine Folge des starken Überflusses an anlagefähigem Kapital, der sich jetzt am amerikanischen Markt zeigt.

eintritt, wie auch ein Teil des soeben eingefahrenen Betriebes mitverbrennt und ein beträchtlicher Teil an Maschinen und Adergerät. Es scheint, daß unvorsichtiges Umgehen mit brennenden Streichhölzern den Brand verursacht hat.

Die Gemeinde ohne Schlüssel.

Ein hochbetragter Bürgermeister.

Ein Kommunalkonflikt ist in der schließlichen Ortschaft Wülfelsburg entstanden. Die Stadtverordneten wollten eine Nachprüfung der Bilanz der städtischen Betriebswerke vornehmen, doch der in den Ferien weilende Bürgermeister gab trotz wiederholter schriftlicher und auch telegraphischer Ersuchen die Schlüssel zu dem Büro nicht heraus, in dem sich die Bücher befanden.

Königsberg. Auf der Entenjagd verunglückt.

Als der Förster B. in Raskauen eine Wildkanzel besitzigen wollte, lehnte er sein geladenes und gesichertes Gewehr ungenügend gegen die Kanzel. Der mitgenommene junge Jagdhund wollte wohl seinem Herrn folgen, sprang umher und rief dabei das Gewehr um. Dieses entlud sich und die Schrotladung ging dem in der Nähe stehenden Forstarbeiter Swittkowski ins Bein.

Gehebelug. Ein überaus törichter „Scherz“. Von einem Arbeiter wurden an dem Eisleiser Lammleiber gefunden Man vermutete, daß die Klebungsstücke einer Babennadel gehörten, die eventuell ertrunken sein könnte.

Rastenburg. Landarbeiterstreik. Wegen Ablehnung der Forderungen auf Lohnzulagen sind eine Anzahl Hofgänger auf den Gütern Weischmuren und Albertinhausen in den Streik getreten.

Rastenburg. Vom elektrischen Strom getötet wurde der Maschinist Gronert aus Gut Podlasen. Er kam beim Getreidebrechen mit dem Antriebsmotor, der wahrscheinlich nicht intakt war, in Berührung und blieb daran hängen.

Verkehr im Hafen.

Eingang. Am 8. August: Deutsch. D. „Christian“ (678) von Stettin, leer für Behne & Sieg, Ruffenhof; dan. D. „Larsborg“ (772) von Kopenhagen, leer für Bergenske, Westplatte; dan. D. „Niob“ (283) von Aarhus m. Gütern für Bergenske, Uerabahn; norm. D. „Stero“ (560) von Stettin, leer für Bergenske, Westplatte; lett. D. „Sisturs“ (338) von Kopenhagen, leer für Årtus, Kaiserhafen; schwed. D. „Fria“ (100) von Gothenburg mit Gütern für Reinhold, Hafentanal; schwed. D. „Lator“ (406) von Solvesborg, leer für Behne & Sieg, Westplatte; deutsch. D. „Floh-hilde“ (568) leer von Stettin für Behne & Sieg, Holmhof; deutsch. D. „Lübe“ (1007) von Lübe leer für Ranzat, Westplatte; deutsch. D. „Lulea“ von Stettin, leer für Voigt, Kaiserhafen; dan. D. „Frega“ von Kopenhagen leer für Bergenske, Kaiserhafen; engl. D. „Speedfast“ von Newcastle, leer für Ganswindt, Schm.; schwed. M.-S. „Breta“ von Elbing, leer für Bergenske, Danzig; deutsch. D. „Leutonia“ (767) von Helingsborg mit Erzen für Schenker, Freiberg; deutsch. Land. „Nordsee“ (128) von Stettin, leer für Scharenberg, Kaiserhafen.

Ausgang. Am 8. August: Norm. M.-S. „Hörnbl“ (119) nach Besteraes mit Kohlen; dan. M.-S. „Genf“ (121) nach Zagb mit Kohlen; deutsch. S. „Ballure“ (91) nach Solvesborg mit Kohlen; schwed. D. „Georg“ (280) nach Jttab mit Kohlen; dan. M.-S. „Fremad“ (57) nach Aarhus mit Getreide; dan. D. „Dania“ (1200) nach Kopenhagen mit Kohlen; deutsch. M.-S. „Dona“ (80) nach Besteraes mit Holz; dan. D. „Als Ebbesen“ (382) nach Kopenhagen mit Passagieren u. Gütern; franz. D. „Zunies“ (1004) nach Antwerpen mit Holz; norm. D. „Bomma“ (461) nach Oslo mit Gütern.

Eine durchgreifende Reorganisation der polnischen Postparaffinen sowohl in der Hauptstadt als auch in der Provinz soll in den nächsten Wochen beginnen. In Verbindung damit sollen auch einige Veränderungen in den höheren Posten der Direktion erfolgen.

Die Bilanz der Bank Polski. Der Ausweis der Bank Polski zum 31. Juli d. J. weist gegenüber dem vorangegangenen Deladenausweis folgende Veränderungen auf: der Banknotenumsatz ist um 50,5 Millionen Loty auf 744,9 Millionen Loty gewachsen. Das Wechselportefeuille zeigt eine Erhöhung um 16 Millionen auf 406 Millionen Loty.

Ämtliche Börse-Notierungen.

Danzig, 8. 8. 27

1 Reichsmark 1,22 Danziger Gulden
1 Loty 0,57 Danziger Gulden
1 Dollar 5,15 Danziger Gulden
1 Scheck London 25,08 Danziger Gulden

Danziger Produktensborse vom 8. August 1927. (Ämtlich.) Weizen (190 Pfund) 16,00 G., Roggen 11,75 G., Gerste 11,25-11,75 G., Futtergerste 10,75-11,25 G., Hafer 12,75-13,25 G., Roggentriebe 9,00 G., Weizenkleie, grobe, 9,00 G. (Großhandelspreise per 50 Kilogramm waggonfrei Danzig.)